

Textilrecycler Soex erzielt bei geringerem Umsatz besseres operatives Ergebnis

🔗 **EUWID +** 26.10.2023 Ralf Armbruster | ⌚ ca. 2 Min | Erschienen in Ausgabe 45/2023



Textilrecycler Soex erzielt bei geringerem Umsatz besseres operatives Ergebnis.

Bei einem um rund sechs Prozent auf 60,4 Mio € gesunkenen Umsatz hat die Soex-Gruppe im Geschäftsjahr 2022 trotz schwieriger Rahmenbedingungen ihr operatives Ergebnis verbessert. So lag das Ebitda des Textilrecyclers Unternehmensangaben zufolge im vergangenen Jahr mit rund 3,0 Mio € um rund eine halbe Mio € höher als im Vorjahr (2021: 2,6 Mio €). Auch das Konzernergebnis hat sich auf minus 900.000 € verbessert, nachdem für 2021 noch ein Fehlbetrag von etwas mehr als 2,1 Mio € ausgewiesen wurden.

Sowohl die allgemeine wirtschaftliche Lage als auch Corona-bedingte Verhaltensänderungen bei Konsumenten hätten das Unternehmen vor Herausforderungen gestellt. Gleichzeitig habe der anhaltende Krieg gegen die Ukraine erhebliche Auswirkungen auf den Absatz von Secondhand-Artikeln. Hinzu kamen hohe Volatilitäten im Rohwarenmarkt sowie politische und wirtschaftliche Schwierigkeiten in verschiedenen Absatzmärkten, beispielsweise in Afrika und Osteuropa.

Den größten Beitrag zum operativen Ergebnis leistete 2022 die Soex-Tochtergesellschaft in den Vereinigten Arabischen Emiraten, während die operative Performance des Standortes Bitterfeld-Wolfen noch unter den Erwartungen geblieben sei.

Unterdessen sei die Restrukturierung des Textilrecyclers weitgehend abgeschlossen: Mit der Fokussierung auf profitable Umsätze bei gleichzeitigen Kostensenkungen habe sich die Ertragslage des Unternehmens signifikant positiv entwickelt. So wurde etwa das operative Ergebnis (Ebitda) von rund -9,8 Mio € im Jahr 2019 auf rund drei Mio € im Jahr 2022 verbessert. Im gleichen Zeitraum verbesserte sich das Konzernergebnis von minus 19,8 Mio € auf zuletzt minus 900.000 €.

Hinsichtlich neuer gesetzlicher Regelungen in Europa sieht sich Soex gut aufgestellt: So sei zu erwarten, dass die kommende europäische Gesetzgebung auch im Zusammenhang mit der geplanten erweiterten Herstellerverantwortung zu einem deutlich steigenden Sammelaufkommen von Alttextilien führen werde. Die Soex-Gruppe sei hier mit verbesserter Sortierung und Vermarktung von Secondhand-Textilien sowie einer weiterentwickelten Sortiertechnologie sehr gut positioniert für zukünftige „Closed-loop“-Recyclingprozesse. Daher geht Soex davon aus, dass diese Entwicklungen mittelfristig zu einem profitablen Wachstum für die Unternehmensgruppe führen werde.

Wechsel in der Geschäftsführung

Vor dem Hintergrund der weitgehend abgeschlossenen Restrukturierung ist auch ein Wechsel in der Geschäftsführung der Soex-Gruppe erfolgt: Roland Hovestadt folgt mit Wirkung vom 24. Oktober auf Walter J. Thomsen. Hovestadt verfügt Soex zufolge über langjährige fundierte Erfahrungen in der Führung internationaler mittelständischer Unternehmen und besitzt ausgewiesene Recyclingexpertise, etwa als ehemaliger Geschäftsführer der Loacker Saar Recycling. Dagegen bleibe CFO Ingo Thomsen auch in Zukunft in seiner Funktion für Soex.

Nach dem zuletzt verfügbaren Konzernabschluss 2021 steht die Soex Textil-Vermarktungsgesellschaft m.b.H. weiterhin im Mehrheitsbesitz der Schweizer Vosop AG, die 93,5 Prozent der Anteile hält. Die restlichen Anteile hält die ebenfalls in der Schweiz beheimatete Coried AG. In den Konzernabschluss waren zuletzt neben dem Mutterunternehmen Soex TVG mit Sitz in Ahrensburg unter anderem die Soex Processing Germany GmbH und die Soex Recycling Germany GmbH (beide Bitterfeld-Wolfen), die Soex UK Limited (Croydon Surrey), die I:Collect GmbH (Ahrensburg) sowie die Soex Processing Middle East FZE (Sharjah/VAE) einbezogen.